

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 2

Rubrik: Spitze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Nachdem nun also die Bundesratsersatzwahlen, unter Wahrung der unantastbaren Zauberformel, glücklich hinter uns liegen, frage ich Sie: Haben wir für die proportionale Vertretung unserer Exekutiven bei Bund, Kantonen und Gemeinden wirklich keine treffendere Bezeichnung als das bereits ziemlich abgedroschene Wort «Kollegialbehörde»?

Antwort: Allerdings; der Begriff «Kartell-Demokratie» käme den durch gegenseitige Absprachen erfolgten Verhältnissen schon etwas näher.

Frage: Glauben Sie, dass die 50000 Kubikmeter messende, bromhaltige Giftdeponie, welche vom Areal der Rheinchemie in einem ehemaligen Steinbruch bei Frick angelegt werden soll, für die dortige Bevölkerung absolut unschädlich ist, wie der Aargauer Regierungsrat aufgrund eines Gutachtens nachdrücklich versichert?

Antwort: Darauf können Sie sozusagen Gift nehmen!

Frage: Ist etwas Wahres an dem Gerücht, dass die Hochschule St.Gallen den früheren tschechoslowakischen Wirtschaftsminister während des kurzen Prager Frühlings, Prof. Ota Sik, ganz gerne ziehen lassen möchte?

Antwort: Keine Rede davon; die HSG ist durch Prof. Siks kritische Abwägungen der Vor- und Nachteile zwischen freier Marktwirtschaft und Planwirtschaft lediglich ein wenig verunsichert.

Frage: Stimmt es, dass einige Heizölimporture und Mineralölbosse zu arabischen Grossmuftis ehrenhalber ernannt werden sollen?

Antwort: Im Prinzip ja; weil sie als die eigentlichen Profiteure des Oeembargos den Oelscheichs zumindest geistig ebenbürtig sind.

Frage: Stimmt es, dass bei Tagungen der eidgenössischen Kommission zum Studium der Steuerharmonisierung der Znüni zum Obligatorium erklärt worden ist?

Antwort: Im Prinzip ja; damit doch wenigstens der Magen schafft.

Frage: Zu meinem grossen Bedauern erfuhr ich vom plötzlichen Rücktritt des Lohn-, Preis- und Gewinnüberwachers. Halten Sie es für möglich, was man so munkelt, dass Prof. Leo Schürmann aus Enttäuschung darüber, nicht zum Bun-

desrat gewählt worden zu sein, der Politik den Rücken kehrt und Maronibrater wird?

Antwort: Im Prinzip ja; da Leo Schürmann auf diesem Gebiet bereits einige Erfahrung besitzt, indem er schon für viele die Kastanien aus dem Feuer geholt und sich dabei die Finger verbrannt hat.

Diffusor Fadinger

Aether-Blüten

In der Sendung «Oder?» aus dem Studio Zürich meldete sich telefonisch ein Hörer und meinte: «Me sött de Puure nid immer d Subvänzione vorha. Die chömed jo de Konsumänte z guet – susch wär alles no vyl tüürer!» *Obobr*

Spitze

Bundesrat Chevallaz war – es stand im Nebelspalter – seit jeher schöpferisch tätig. Jetzt ist er Finanzminister und wird inskünftig auch schröpferisch tätig sein.

John Knup

